



A Reichard / Elie Carpol go ban Ho hay inter gratulation might forigin Tophin Maginter in Londomarc, 1740. The Court of Talfa Jadle 13 1199 Buff Cobing 1494. 4. Lange 1: fet. friv. / godwiff has gratulation and graft chois Court for Dolling.

5. Hanrier / paul Christian in Lannemare, 1745

tion grant Christian in Lannemare, 1745

6. — inglift 1195. Dulbry / Joh Martin graft Bil gratulation Julifo, der Studier and Actions 1745. Kirchhoff 1. Joh. Heinr of Inglish, 1745. 8 Wiegand / Carl Ohr / goburth by gratula. In Motory Schutze f. Henr. Car: / Inglish 1796. Elerhard fisch: Petri / Inglife 1196 13 Is Magistrali in Cothen gratulation Zing Ormalling graff H. E. 2 Dolling 1792 14 Sander f. Joh. Andr. J Dryling Laternisch 1792 15 Worth 1: Lebr. Hours / Songlish. 1742.

3

3

1

Zas dreyfache Snaden-Seschenk

wolte,

ગ્રાક

dem Hochgebornen Grafen und Herrn, HERRN

Scinrich Srnst,

des Heil. Rom. Reichs Grafen/

Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigeroba und Hohenstein,

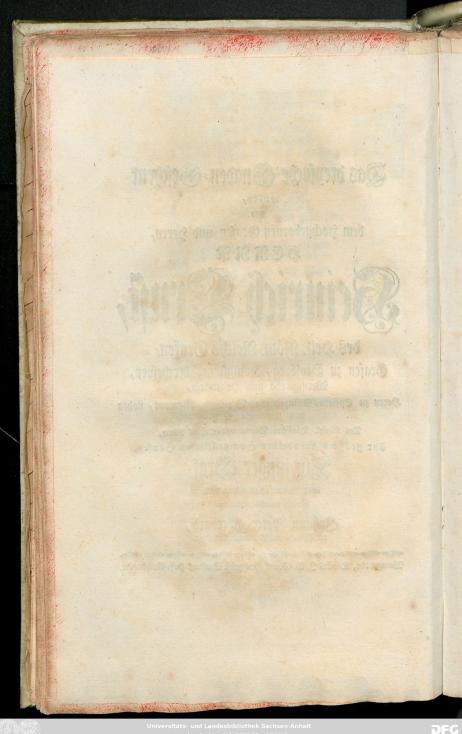
Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Aigmont, Lohra und Clettenberg, 2c.

Des Königl. Danischen Dannebrogs Drbens Ritter, Jur größten Freude des Sochgräftichen Sauses,

Zin junger Graf

den 8. Januar. 1746. geboren ward, in tieffier Unterthanigkeit barlegen

Johann Peter Cberhard, Der Theologie und Mathematic Befligener.









eicht! ruhmbegierige Poeten, Ben denen Blis und Donner fnallt, Aus deren schwülstig stolsen Floten EinLied von Mord und Unglück schalt, Ihr macht nur aufgehäusste Leichen,

Mit Blut besprifte Siegeszeichen, Und theur erkausste Lorberrn groß. Weicht; mit den morderlichen Kriegen, Mit Kampf, Triumph und blutgen Siegen, Mit Feuer, Blig und Hieb und Stoß.

Mein Lieb solfeine Schlacht erheben, Die mehr ein Trauerlieb verdient, Kein Mordgeist sold bas Herz beleben, Worin die Friedens Hoffnung grünt.

Wie

Wiekan auch ein Gesang gefallen, Der nur von schwarzen Mord Metallen, Von donnernden Karthaunen singt? Der in der anmuths vollen Stille Das alte friegrische Gebrülle Uns wieder ins Gedachtniß bringt.

Die drenfach selig frohe Zeiten, Die uns des DErren Jand geschenkt, Die uns hinsühro Glück bedeuten, Auf Die hat sich mein Geist gelenkt. Die sind der Vorwurf meiner Lieder; Drum schlage nicht die Augen nieder, Nein, hebe sie getrost empor, Verlaß, o Muse! beine Zimmer, Und komm aus beinem schwachen Schimmer Ans helle Tages Licht hervor.

Doch! was umgiebt mich vor ein Glansen? Bas vor ein himmlisch reines Licht Umstrahlt auch die entsernte Gransen? Denn da es aus den Wolfen bricht, Erleuchtet es die ganze Erde. Ich serwundrungsvoll die Heerde, Mit ihrem Hirten halb enzuckt, Um derer Cherubinen Choren Erstaunt, verwundert zuzuhören, Da sie ein englisch Heer erblickt.

Getroft

Getrost! der schwarz gewölkte Himmel, Der unterm alten Bunde war, Wird jest ben diesem Lustgetümmel, Ju unster grösten Freude klar. Die Nacht der alten Furcht verschwindet, Da der uns vom Geses entbindet, Der das Geses allein erfüllt. Der Borhang wird nunmehr zerrissen, Die Decke wird nun weggeschmissen, Die Wosse Angesicht verhüllt.

Drum jauchst ihr arme kranke Sünder!
Denn dieser Trost ist allgemein.
Rommt her erschroekne Abams Kinder!
GOtt selbst wil euer Helser seyn;
Denn JEsus hort der Sünder stöhnen,
Er rust: Last euch mit GOtt versöhnen,
Rommt her zu seinem Gnadenthron.
Er hat die Thüren schon entsiegelt,
Die eure Sünde euch verriegelt.
Rommt nur getrost. Euch rust der Sohn.

Doch diß sind noch nicht alle Guter, Die uns der Gnaden Brunne schenkt, Er sorgt zuerst vor die Gemüther, Und zeigt auch, daß er das bedenkt, Was unsern äussern Wohlstand bauet. Wer nur auf GOttes Arm vertrauet, Al 3 Wohnt ben ber gröfften Angst in Ruh. Er siehet ohne Furcht und Zittern, Den fürchterlichen Ungewittern, Mit unerschrocknem Herzen zu.

Der Nache gluend rothe Keile, Bedrohten das erschrockne Land; Man sah die spiß geschärften Pfeile, Schon in der muthgen Feinde Hand; Man sah schon aus den Mordgeschüßen, Der Feinde Buth und Eiser bligen; Man sah das blanke Schlachtschwert bloß, Die grausam scharf geweßte Schneide Berließ die lang bewohnte Scheide, Die Furcht war in dem Lande groß.

Allein, hier trat der Fürst des Lebens,
Der neugeborne Heiland zu,
Der Feinde Tichten war vergebens.
Es wendet sich in einem nu.
Die Feinde wurden plöstlich stüchtig,
Die Niederlage war sehr wichtig,
Denn Roß und Mann lag ausgestreckt:
Das Land ist durch den Muntern Sieger,
Bon Alesen der erschlagnen Krieger,
So häufsig als vom Schnee bedeckt.

Der tollen Feinde troßig Pochen Burd des Herren Wunderhand Bird durch des Herren Wunderhand Bir einer Stunde unterbrochen, So schnell hat sich das Blat gewandt,

Der

Der stolze Feind vergisst sein Drohen, Nachdem sein grosses Heer gestohen, Steekt er das Schwert zum Frieden ein. Man sieht statt prächtger Lorbeerkränzen, Des fetten Dehlzweigs lieblich Glanzen, So solgt nach Regen Sonnenschein.

Sott lob! die Palmenzweige blühen, Auch unterm Frost, und Sis und Schnee. Furcht, Quaal, und ängstlich Hoffen sliehen, Es weicht mit ihnen alles Weh. Der Heiland kommt, die Feinde weichen, In Friedrichs hocherfreuten Reichen, Sieht man, daß sich Gerechtigkeit Und dauerhafter Friede küssen, Wan wil von Mord und Kampf nichts wissen, Wie groß ist unste Herrlichkeit!

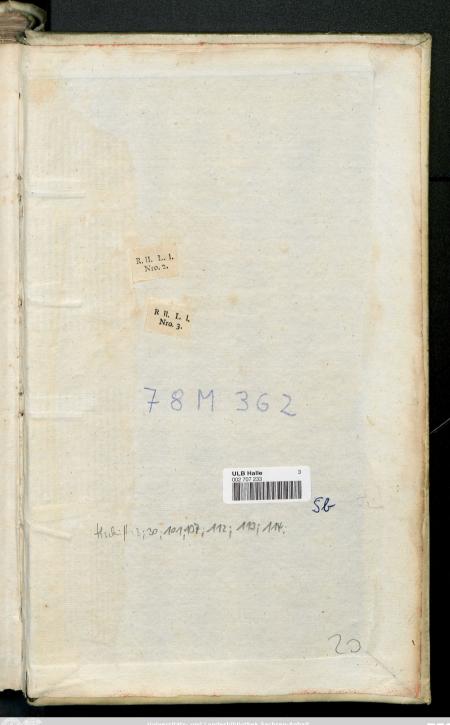
Ja! unfre Lust wird noch vermehret, Da sich der dritte Vorwurf zeigt. Denn Gott hat unfer Flehn erhöret, Der Wunsch hat seinen Zweck erreicht. Der Wunsch von dem getreuen Lande, Ist in dem theuren Unterpfande Wornach wir uns so oft gesehnt, Auf einmal reichlich eingetrossen, Die Frucht von unserm langen Hossen, Ist in dem kleinen Herrn gekrönt.

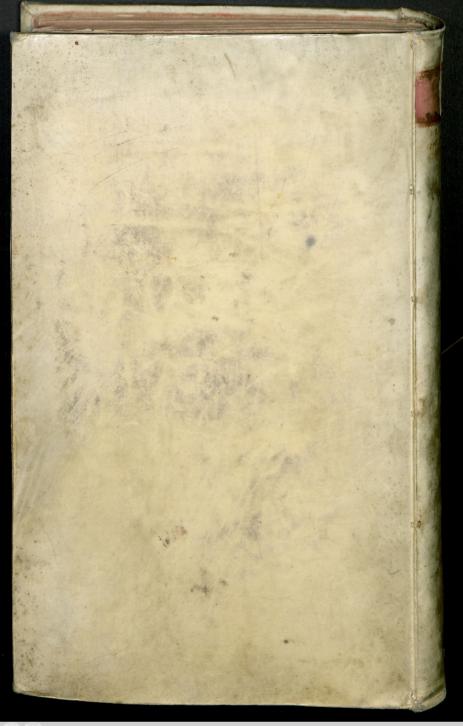
Wer

Wer Christian Ernsts Volkommenheiten Und Seine hohe Gnade kennt, Wer Heinrich Ernsts Vortreslichkeiten Mit Shrsuchts vollem Munde nennt, Muß auch in Shrerbietung sagen: Die Frucht, die so ein Baum getragen, Muß Zweisels frey vollkommen seyn, Drum ist auch unsre Lust volkommen. Das wünschen von so vielen Frommen Erifft in dem Wachsthum Stolbergs ein.

Dis sind die dren so theure Pfander, Die uns des Herren-Huld gebiert. Das Wohl der Welt, der Nug der Länder und das, was Stolbergs Grafschaft ziert. Die Vorsicht wolle nun nur wachen, Daß von dendren erwünschten Sachen, Kein einzigs unser Land verlässt. So wird des Heilands Zweck erfüllet, Der kriegrische Rumor gestillet, Und Stolbergs Ruhm sieht ewig fest.









Was dreyfache Gnaden-Geschenk

molte,

2118

dem Hochgebornen Grafen und Herrn, SENNN

Yellow

Blue

eil. Rom. Reichs Grafen,

Stolberg, Königstein, Rochefort, Bernigeroda und Hobenstein,

Münzenberg, Breuberg, Aigmont, Lobra und Clettenberg, 2c.

Il. Danifden Dannebrogs Drbens Ritter, freude des bochgraflichen Saufes,

Den 8. Januar. 1746. geboren mard, in tieffter Unterthanigfeit barlegen

ohann Peter Eberhard, er Theologie und Mathematic Befligener.

8 3. G. Strud, Sochgraft. Stolberg. Sof Buchdruder.

ALA